



Einladung

Pandemiebekämpfung – Vorreiter Afrika: Was Deutschland von der afrikanischen Forschung lernen kann

Die Corona-Pandemie hat Staaten und Gesellschaften weltweit vor große Herausforderungen gestellt und zum Teil enorme Defizite bei der Vorbereitung und Reaktionsfähigkeit auf Pandemien aufgedeckt. Während man in Europa scheiterte, eine konsistente und abgestimmte Antwort auf die Pandemie zu finden, gelang es der Afrikanischen Union innerhalb kurzer Zeit eine kontinentale Corona-Strategie zu erarbeiten. Auch Forschungseinrichtungen in Afrika reagierten prompt und nutzten ihre regionale Vernetzung, Laborausstattung und Know-How aus vorherigen Pandemien, um PCR-Testproben von Pandemiebeginn an großflächig zu sequenzieren. So kam die weltweit erste Meldung einer Virusvariante aus Südafrika und auch beim Aufkommen der sog. Omikron-Variante waren es die Forschungsteams um Dr. Sikhulile Moyo in Botsuana und Prof. Tulio de Oliveira in Südafrika, die Alarm schlugen.

Mit dem Voranschreiten des Klimawandels prognostizieren Forscherinnen und Forscher einen globalen Anstieg an Pandemien, auf die sich Staaten weltweit vorbereiten müssen. Welche Lehren können aus der Covid-19-Pandemie gezogen werden? Was können Deutschland und die EU von afrikanischen Staaten sowohl im Bereich der Forschung und Forschungskooperation, als auch im Bereich Krisenmanagement lernen, um in Zukunft besser auf Pandemien vorbereitet zu sein? Wie kann die Kooperation zwischen deutschen und afrikanischen medizinischen Forschungseinrichtungen zukünftig verbessert und das enorme Forschungspotenzial des afrikanischen Kontinents auch bei der lokalen Impfstoffproduktion besser genutzt werden, um künftige Abhängigkeiten bei der Impfstoffverteilung zu vermeiden? Und welche Rahmenbedingungen benötigt es hierfür von Seiten der Politik?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Diskussion, zu der Sie Dr. Karamba Diaby MdB in Zusammenarbeit mit der Deutschen Afrika Stiftung und der Friedrich-Ebert-Stiftung herzlich einlädt.

Programm

Begrüßung: **Dr. Karamba Diaby MdB**, Mitglied in den Ausschüssen für Auswärtige Angelegenheiten und für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie im Unterausschuss Globale Gesundheit; Vorstandsmitglied der Deutschen Afrika Stiftung

Diskussion: **Prof. Dr. Christian Drosten**, Direktor des Instituts für Virologie, Charité
Dr. Sikhulile Moyo, Laborleiter, Botswana-Harvard AIDS Institute Partnership und Preisträger des Deutschen Afrika-Preises 2022
Prof. Tulio de Oliveira, Direktor des Zentrums für Epidemiologie, Universität Stellenbosch und Preisträger des Deutschen Afrika-Preises 2022
Vertreterin/ Vertreter des Bundesministeriums für Gesundheit (tbc)

Schlusswort: **Henrik Maihack**, Leiter Referat Afrika, Friedrich-Ebert-Stiftung

Moderation: **Sabine Odhiambo**, Generalsekretärin, Deutsche Afrika Stiftung

Datum

**Mittwoch,
23. November 2022,
18:30 – 20:00 Uhr.
Einlass ab 18:00 Uhr.**

Veranstaltungsort

**Marie-Elisabeth-Lüders-
Haus, Raum 3.101,
Deutscher Bundestag**

Eingang:

Adele-Schreiber-Krieger-Str. 1
10117 Berlin

**Bitte melden Sie sich [hier](#) bis
zum 18.11.2022 an.**

Die Veranstaltung findet auf
Deutsch und Englisch statt und
wird **simultan übersetzt**.

Im Anschluss sind Sie herzlich
zu einem Empfang eingeladen.